

Waidhofen seit 20 Jahren als Vorbild: Süßes statt Rauchiges

ERSTELLT AM 30. DEZEMBER 2025 | 08:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

RY Red. Ybbstal

WAIDHOFEN



So hat die Aktion "Süßes statt Rauchiges" 2006 begonnen: Opa Karl Piaty mit Enkerl Pauli und den ersten Marzipanraketen - im Original und als KI generierte Karikatur.
FOTO: Kulturkreis Freisingenberg/KI generierte Karikatur

Während in vielen Städten wieder über die Silvesterknallerei eifrig diskutiert wird und immer wieder für gefährliche Situationen aber vor allem auch Ärger zum Jahreswechsel sorgt, bietet man in Waidhofen seit 20 Jahren eine Alternative: Süßes statt Rauchiges!

„Genießen statt schießen – süßer Marzipan statt stinkenden Rauch!“ So lautet schon seit 20 Jahren das Motto in der Zuckerbäckerei Piaty in Waidhofen/Ybbs. Zum Jahreswechsel 2006 war es Zuckerbäcker Karl Piaty, der mit seinen Marzipanraketen gemeinsam mit Enkerl Pauli für ein NÖN-Foto posierte.



So hat die Aktion "Süßes statt Rauchiges" 2006 begonnen: Opa Karl Piaty mit Enkerl Pauli und den ersten Marzipanraketen.
1/7 FOTO: Kulturkreis Freisingenberg/KI generierte Karikatur

Inzwischen hält der Kulturkreis Freisingenberg diese Tradition aufrecht. Heuer gibt es süße Raketen vom Kulturkreis Freisingenberg (Bleistifte und Weihnachtsbehäng) sowie scharfe Wurststraketen von Fleischer Hans Pöchhacker. Zudem sind es KI-generierte Karikaturen, ausgehend von Fotos von ehemaligen süßen Silvesteraktionen, mit denen der Kulturkreis auf die Aktion aufmerksam macht. Und Stadtdichter Fred Eichleiter hat zu Silvester ein eigenes Gedicht verfasst, das es am Blog von Karl Piaty nachzulesen gibt:
[Silvester 2025/26 – Gut zu wissen!](#)



Fleischermeister Hans Pöchhacker bietet "scharfe Wurststraketen".
1/2 FOTO: Kulturkreis Freisingenberg